

# Konkurrenzabwehr für Wertheim

Leser sieht zweierlei Maß bei Beurteilung von Factory-Outlet-Centern –

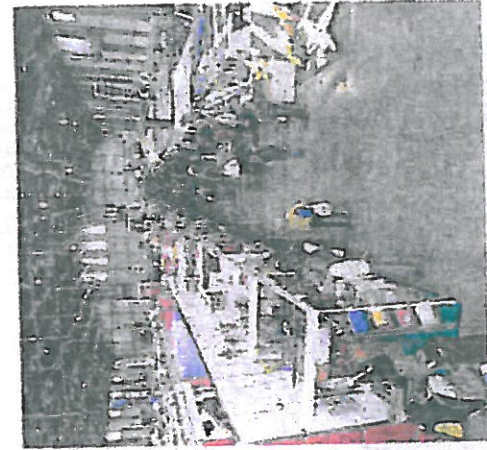
Das Nein des Regionalverbands zu einem Factory-Outlet-Center in Sinsheim teilen nicht alle Leser.

## Einfältig

Zum Thema „Nein zu Fabrikverkauf in Sinsheimer Messehallen“ vom 12. März.

Der Regionalverband Heilbronn-Franken hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Factory-Outlet-Center auf dem Sinsheimer Messeareal zu verhindern. Die Begründung hierzu ist genauso einfältig wie altmodisch. Danach sei ein Outlet in Sinsheim nicht genehmigungsfähig, weil Sinsheim ein Mittelzentrum ist. Unabhängig davon, dass Sinsheim ein Bundesligastadion und ein Land der größten Museen Deutschlands beheimatet, bleibt zu fragen, warum denn dann ein Outlet bei Wertheim gebaut werden durfte? Was in den Diskussionen bisher verschwiegen wurde, Wertheim liegt in der Region Heilbronn-Franken.

Wie aber kann eine Region, die im eigenen Hoheitsgebiet ein Outlet zulässt, nun gegen ein Konkurrenzprodukt in der Nachbarregion unverblümt wettern? Ein Blick nach Wertheim zeigt, dass dort nichts von dem eingetreten ist, was die schlimmsten Kritiker versuchen heraufzubeschwören. Dafür sind hunderte von Arbeitsplätzen entstanden, weil die Verbraucher offensichtlich Freude an diesem Outlet finden. Es bleibt der Verdacht: Der Regionalverband möchte das Erfolgsprojekt Wertheim schützen und mit scheinheiligen Argumenten die direkte Konkurrenz verhindern. Wenn ein paar Outlets in Sinsheim die „Einkaufsstadt“ Heilbronn oder gar die gesamte Region erschüttern, stellt sich die Frage, ob man dort auf dem richtigen Weg ist. Vielleicht hat man in Heilbronn die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkannt. Wie wäre es, als Antwort auf Sinsheim, ein eigenes Outlet zu schaffen oder



Ein Factory-Outlet-Center soll Sinsheims Messen ersetzen. Foto: Maurhoff

weitere Händler in die Stadt zu locken? Der Niedergang der Sülmere City zeigt, dass in der Stadt Handlungsbedarf besteht – mit und ohne Outlet Sinsheim. Dasselbe gilt für die umliegenden Gemeinden. Mit dem zu Tage getretenen Besitzstandswarenum wählen Region und Stadt nun lieber einen bequemeren, aber gefährlichen Weg. Wird aus Angst die Konkurrenz ver-

hindert, ist vor allem einer der Dumme: der Verbraucher. Thorsten Sommer, Brackenheim

## Keine Ramschläden

Ein Outlet in Sinsheim ist für Heilbronn sicher nicht gut und die Stadt ist sicher froh, dass die Verträge dort noch nicht soweit zu sein scheinen, dass sie nicht rückgängig gemacht werden können. Dies und die vielen Erweiterungen im Umkreis von Heilbronn zeigen aber auch, dass es also Firmen gibt, die neue Läden suchen. Die Aussagen, es gibt nur Interessenten für Euro-Läden, sind als bedenklich anzusehen. Grundsätzlich galt im Einzelhandel nach 1945 schon immer – schlechte wirtschaftliche Zeiten waren die besten Zeiten für Neugründungen. Heilbronn sollte diese Chance nicht verpassen, aber nicht auf dem Niveau von Ramschläden. Gerhard Münz, Heilbronn

Leserbrief Kr. St. 22. 3. 2010